

Für die Geschichte sowohl wie für die Theorie und Methodenlehre der Mission sind die Schriften der Väter von allergrößter Bedeutung. Denn sie sind Werke einer großen Missionsepoche, und zwar der ersten großen Missionsepoche, jener Epoche, die der Zeit der Apostel und Jesu selber am nächsten steht. Deswegen gehören die Vertreter der Missionswissenschaft zu denen, welche es von Herzen begrüßen, daß der „Altaner“ neu herausgekommen und durch Einarbeitung der neuesten Literatur und Behandlung neuester Probleme auf den neuesten Stand der Forschung gebracht worden ist. Für uns freilich wäre der Wert noch größer, wenn in § 3 der Einleitung auch die Literatur über den Missionsgedanken bei den Vätern zusammengestellt wäre und unter Überschriften wie „Aus dem Lehrgehalt“ auch die Mission figurierte, zumal gerade die Väter über die letztere Entscheidendes und Maßgebliches gesagt haben. Aber auch ohne diese Zusammenstellung und diese Hinweise findet der Missionswissenschaftler sehr vieles, was von großem Nutzen für ihn ist. Wir verweisen etwa auf die Stichworte Aristotelismus, Buddhismus, Heidentum, Katechetenschulen, Katechumenen und Neuplatonismus im Register.

Thomas Ohm

*Christ erscheint am Kongo.* Afrikanische Erzählungen und Gedichte, gesammelt und übertragen von Peter Sulzer. Eugen Salzer Verlag/Heilbronn (1958). 256 S. Ln. DM 12,80

Das Büchlein des mit Afrika wohlvertrauten Historikers enthält Übersetzungen von Gedichten und Kurzgeschichten, die von Schwarzen stammen und, mit Ausnahme eines einzigen Stückes, ursprünglich in Englisch, Französisch, Portugiesisch und Afrikaans geschrieben wurden. Was in ihnen zum Ausdruck kommt, sind Erlebnisse und Empfindungen von Menschen, die sich nach einem langen Schlaf recken und strecken, von Menschen, die „mit der einen Hand am Alten“ kleben und „die andere nach dem Neuen“ ausstrecken (74), die von Heidentum und Magie und zugleich von der Bibel, vom Heiligen Geist und von Christus wissen, von Menschen, in denen noch altes Afrika steckt und doch schon die moderne Kultur wirkt, von Menschen, die unter der Gegenwart mit ihren Irrungen, Rassenkämpfen und dergl. leiden — und in Christus den suchen, der ihnen helfen und sie erlösen kann (vgl. die großartige Geschichte „Der nächtliche Gast“, 196—205). Alles in allem kommt hier Sinn für das Religiöse zum Ausdruck und wird hier der Herr auf afrikanische Weise erlebt.

Thomas Ohm

*Eleven Years of Bible Bibliography.* The Book Lists of The Society for Old Testament Study 1946—56. Edited by H. Rowley. Indian Hills, Colorado (The Falcon's Wing Press) 1958. VII + 804 S. Dollar 7,50.

Eine ausgezeichnete und nützliche Liste von Ausgaben und Übersetzungen des AT sowie vor allem von Publikationen, die über das letztere handeln und in den Jahren 1946—1956 erschienen sind. Außer den Titeln wird eine kurze Inhaltsangabe und Wertung geboten. Herausgeber ist der in der Missionswissenschaft nicht unbekannt Professor der hebräischen Sprache und Literatur an der Universität Manchester, Rowley. Man kann das Buch fast wie einen Roman lesen. So spannend ist es. Diese Intensität der Beschäftigung mit dem AT! Diese Vielheit und Mannigfaltigkeit der Gesichtspunkte, Ziele und Ergebnisse! Was unsere Sache angeht, so hat man in den vergangenen 11 Jahren das AT nur selten unter dem Gesichtspunkt der Mission betrachtet. Man vergleiche aber